# NEWSLETTER
## Mai 2022

GUTER LEBENSABEND NRW

## UNSERE THEMEN

**Sportfest der Kulturen**
**Erstes Vortreffen**

**Fastenbrechen in der ATIB Moscheegemeinde**

**Traditionelle Kaffeezeremonie aus Eritrea**

**Online-Seminar**
**Kultursensible Altenhilfe**

**Infostand im Remscheider Einkaufsgeschehen**

**Ratgeber Pflege**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in zwei Monaten Projektzeit hat sich einiges bewegt und wir freuen uns Ihnen einige Momentaufnahmen und Ergebnisse der vergangenen Wochen zeigen zu können. Wie zuvor liegt unser Fokus auf der Öffnung bestehender Regelangebote für Senior_innen mit Migrationshintergrund. Dennoch ist es ebenso wichtig Impulse zu setzten und uns selber, sowie alle wichtigen Akteure dazu anzuhalten sich für ein vielfältiges und buntes Remscheid jeden Tag ein wenig mehr zu öffnen.
Viel Freude beim Lesen.

***Ihre Cigdem Öztan & Daniela Balducchi***

## Sportfest der Kulturen

(li. Jana Kawina AIDS-Hilfe Wuppertal
re. Sonja Robbe Sportbund Remscheid)

Am 21.08.2022 plant der Sportbund und die Aidshilfe Wuppertal in Remscheid ein „Sportfest der Kulturen". Dafür gab es am 29.04.2022 ein erstes Vortreffen auf der Sportanlage am Stadtpark. Das große Interesse an der Teilnahme bewegte eine bunt gemischte Gruppe auf der Sportanlage am Stadtpark zum direkten Austausch. Verschiedene Vertreter_innen der Remscheider Migrantenselbstorganisationen, Sportanbieter, der Vorstand des Integrationsrates, sowie die Leitung des Kommunalen Integrationszentrums gesellten sich dazu, um gemeinschaftlich erste Ideen für den Veranstaltungstag zu entwickeln. Eine mitreißende Ansprache der Organisatorin Sonja Robbe vom Sportbund Remscheid unterstrich den Hauptgedanken der Veranstaltung: Es soll ein aktiver Tag, gefüllt mit vielfältigen Aktionen und Angeboten entstehen, der die Inklusion durch Sport in den Vordergrund stellt. Für alle Interessierte in Remscheid und Umgebung sollen Infostände, Speisen und Getränke und natürlich tolle Mitmach-Sportangebote vor Ort zu finden sein. Wer am 1. Vortreffen nicht dabei war, kann sich selbstverständlich noch beteiligen! Melden Sie sich dazu bis zum 10.06.2022 bei der Organisatorin Sonja Robbe, Fachreferentin „Integration durch Sport" & Inklusion vom Sportbund Remscheid unter info@sportbund-remscheid.de.

(Erstes Vortreffen zum „Sportfest der Kulturen" auf der Sportanlage am Stadtpark)

„

Gerade in dieser schwierigen und für uns alle herausfordernden Zeit möchten wir ein Zeichen für ein friedliches & respektvolles Miteinander setzen.

- Sonja Robbe -

(Fastenbrechen im Veranstaltungsraum des ATIB Moscheevereins in Remscheid)

## Gemeinschftliches Fastenbrechen im ATIB Moscheeverein

Die Projektkoordinatorinnen vom Guten Lebensabend wurden von dem Moscheeverein ATIB zum Fastenbrechen „Iftar" am 29. Mai 2022 eingeladen. Der Vorsitzende des Moscheevereins Teyfik Baylan hieß die zahlreichen Gäste in den eigenen Räumlichkeiten willkommen. Anschließend übergab der Vorsitzende dem Sozialdezernenten Herrn Neuhaus und der Vorsitzenden des Integrationsrates Frau Ankay-Nachtwein das Wort. Mit herzlichen und wertschätzenden Worten wurden die Gäste begrüßt und das gemeinschaftliche Fastenbrechen als Zeichen des guten Miteinanders und des gegenseitigen Respektes beschrieben.
Unter den weiteren geladenen Gästen befanden sich die Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums, Frau Brilling sowie Herr Bader, die fachliche Leitung des Regionalbüros für Alter, Pflege und Demenz für das bergische Land. Die Teilnahme dieser wichtigen Akteure aus den Bereichen Soziales, Alter, Gesundheit und Integration ist bezeichnend für den immer weiter voranschreitenden Prozess der Inklusion in unserer multikulturellen Stadt. Viele Vereinsmitglieder nahmen ebenfalls an dem Abend teil und füllten den Raum mit Leben.

Pünktlich zum Sonnenuntergang um 20:56 Uhr begann der Imam das Abendgebet auszurufen. Die Jugendgruppe des Moscheevereins war für die Verteilung der Speisen zuständig und servierte den Gästen die Vorspeise und das Hauptgericht. Mit großem Hunger erfreuten sich die Gäste an den traditionellen Gerichten und begaben sich in einen lauten und aktiven Austausch. Das gemeinsame Fastenbrechen ist ein starkes Zeichen für das nachbarschaftliche und friedvolle Leben miteinander in unserer bunten Stadt Remscheid.

(Ansprache von Frau Ankay-Nachtwein)

# ERITREA. KAFFEE. TRADITIONELL. ZEREMONIE.

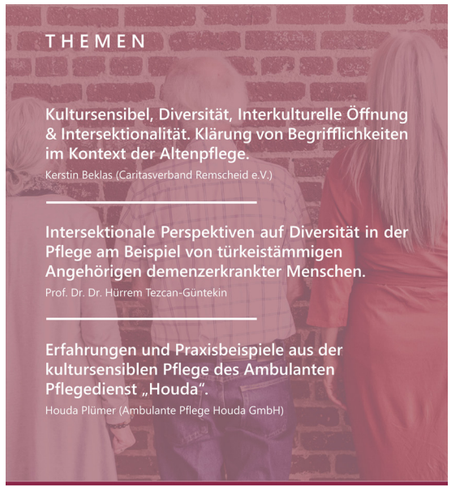
## Traditionelle Kaffeezeremonie aus Eritrea

„Kaffe zu trinken ist ein Stück Lebenskultur und wird in vielen Ländern der Welt zelebriert.“ Unter diesem Leitsatz fand am 30.04.22 , einem sonnigen Samstagnachmittag die eritreische Kaffeezeremonie der Eritrean Community in den Räumlichkeiten am Mollplatz 3 statt, an dem auch der Gute Lebensabend teilnahm. Zu Beginn der Zeremonie erfreuten sich die Gäste an original eritreischen Gerichten, wie beispielsweise dem traditionellen Brot „Injera“, das ein weiches, gesäuertes Fladenbrot aus Teffmehl ist, um anschließend die traditionelle Kaffee Zeremonie erleben zu dürfen.
Die in ihrer Landestracht gekleideten Frauen rösteten zunächst die Bohnen, zerkleinerten diese und brühten den Kaffee in einem speziellen Tongefäß (Jebena) auf und servierten den aromatischen Kaffee in kleinen Tassen ihren Gästen. Der engagierte Vorsitzende des Vereins, David Kuflu erläuterte währenddessen, welch wichtiges Kulturgut die Kaffeezeremonie ist, in der man gemeinschaftlich Zeit teilt und ins Gespräch kommt. Er beschreibt, dass in Eritrea das traditionelle Kaffeekochen immer als Zeremonie bezeichnet wird, da die aufwendige Prozedur duftende Aromen freisetzt und das ganze Haus erfüllt. „So wird die gesamte Familie an den gemeinsamen Tisch gelockt.“

**(Rahwa Rustu verteilt traditionellen eritreschinen Kaffee)**

## Online Seminar zur Kultursensiblen Altenhilfe

Am 11.05.2022 fand unser erstes Seminar zum Thema Kultursensible Altenhilfe in Kooperation mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz statt. Eingeladen waren Interessierte und Beschäftigte der bergischen Pflegelandschaft. In der 3-stündigen Online-Veranstaltungen referierten drei erfahrene Rednerinnen und gaben Antworten auf die Frage, warum Altenpflege diversitätssensibel ausgerichtet sein muss. Die engagierte Mitarbeiterin der Integrationsagentur vom Caritasverband Remscheid e.V., Frau Kerstin Beklas eröffnete das Seminar mit den Basics zum Thema und klärte die Begrifflichkeiten Kultursensibel, Diversität, Interkulturelle Öffnung und Intersektionalität im Kontext der Altenpflege.
Tiefere Einblicke in mögliche Szenarien der Pflege von türkeistämmigen demenzerkrankten Menschen und die Belastung der Angehörigen, gab Frau Prof. Dr. Dr. Hürrem Tezcan-Güntekin. Die kompetente Rednerin überzeugte mit Fakten aber auch mit dem Hinweis, dass es keine klaren Handlungsanweisungen für verschiedene Bevölkerungsgruppen gibt. Jede Pflegesituation sei ebenso vielfältig wie die Person, die Unterstützung benötigt. Die Menschen müssen sich immer wieder öffnen, denn Diversitätssensibilität sei eine lebenslange Haltungsarbeit. Unterstützend solle man sich informelle Reflexionsräume schaffen, um eigenes Verhalten und Situationen zu reflektieren. Beendet wurden die Vorträge von Frau Houda Plümer. Die dynamische Inhaberin des kultursensibel ausgerichteten Pflegedienst Houda setzt den Fokus auf die Einstellung von Mitarbeitenden aus verschiedenen Kulturen, Ländern und mit unterschiedlichen Sprachtalenten. Die Resonanz sei gut, aber es könne natürlich noch besser werden. Sie beschrieb Schwierigkeiten bei der Arbeit, aber berichtete auch über Erfolge und positive Feedbacks der Pflegebedürftigen. Die Teilnehmer des Seminars bedankten sich für die Vertiefung bekannter und die Erläuterung neuer Themen. Wir freuen uns über das erfolgreiche Seminar und schauen perspektivisch, gemeinsam mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz, auf weitere und größere Vortragsreihen.




„

Wir müssen Diversitätskompetenzen stärken!
Das bedeutet, Wissen verbreiten und Sensibilität fördern, damit relevante Akteure diverse Ausgangslagen und Bedürfnisse von Menschen wahrnehmen und diesen gerecht werden.

-Guter Lebensabend NRW-

## Infostand im Remscheider Einkaufsgeschehen

„Vertrauen und Bekanntheit sind wichtige Faktoren zur Erreichung von möglichen Erfolgszielen.“
Der Wochenmarkt auf dem Rathausplatz Remscheid bietet hierfür einen idealen Ort, um unsere Zielgruppe bei einem entspannten Einkauf zu erreichen und in ein erstes Gespräch zu treten. Mit Material ausgestattet, haben wir vom Guten Lebensabend das Thema Pflege und Pflegebedürftigkeit, am 25.05.2022 den Marktbesuchern näher gebracht.

Der Ratgeber Pflege nahm, neben den vielen Flyern der kommunalen Beratungsstellen und den Flyern des Caritasverbandes, einen großen Platz am Stand ein. Es ergaben sich einige spannende Gespräche mit Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund. Deutlich zeigten sich  die vielfältigen Bedarfe der Bevölkerung rund um das Thema Pflege, Ärzte und Beratung. Remscheider Bürger wünschen sich häufiger die Möglichkeit niederschwellig und direkt mit relevanten Akteuren in Kontakt treten zu können. Mit der Aktion konnten wir diesem Bedürfnis gerecht werden und verschiedene Informationen streuen sowie erste Fragen beantworten.

(li. Cigdem Öztan im Beratungsgespräch)

## Ratgeber Pflege

**Unser Ratgeber Pflege ist ab sofort in digitaler Form in arabisch, türkisch und spanisch erhältlich:**

**Die Printversion folgt in Kürze.**
**Gerne können Sie kostenlose Exemplare unter folgenden E-Mailadressen bestellen:**

**cigdem.oeztan@remscheid.de**
**d.balducchi@caritasverbandremscheid.de**

STADT REMSCHEID

caritas
Caritasverband Remscheid e.V.

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen